

Prima Klima im Vollholzhaus

Von Carmen Nagel Eschrich

Eigentlich war die junge Familie ganz zufrieden in der Eigentumswohnung – doch plötzlich tauchte in der Nachbarschaft das perfekte Grundstück auf – ruhig am Waldrand, sonnig und nur darauf wartend, die nachhaltigen Ziele der motivierten Bauherrschafft in einem mustergültigen Nullenergie-Haus aus Vollholz aufzunehmen.

Umsetzen sollte dieses Traumhaus die Waser Holzbau AG, ein erfahrener Partner in puncto Nachhaltigkeit und Ökologie am Bau. Die Bauherrschafft kannte den Inhaber Bruno Waser und besprach eingangs unverbindlich das Projekt. Eine Studie zeigte schnell: Hier ziehen zwei am selben Strang! Zum einen die Bauherrschafft, die ein Holzhaus im Nullenergiestandard wünschte, und zum andern die Waser Holzbau AG, die die notwendige Erfahrung für Passivhäuser sowie Nullenergiehäuser mitbrachte und die auf ein Pionierprodukt im



«Sortiment» zählt: «Wem Ökologie, gesundes Wohnen und ein ausgeglichenes Raumklima wirklich am Herzen liegen der baut auf unser Klimaholzhaus aus Massivholz», erklärt Bruno Waser.

Ein Produkt, das überzeugt

Schnell entschied sich die junge Familie zu diesem Klimaholzhaus: Die tragenden Wände bestehen demnach aus 11 cm starken Holzplatten, einem Brettsperrholzprodukt. An diese Platten wurden im Werk Stützen montiert, zum Raum schliesst eine Platte ab. Der Hohlraum wurde grosszügig und gewissenhaft vor Ort mit 360-mm-Zelluloseflocken angefüllt. Nach aussen rundet eine dampfdiffusionsoffene Holzfaserplatte die Konstruktion ab und gewährleistet die Winddichtigkeit im Minergie-P-Standard. Als Witterungsschutz wurde hier ein Kleid aus zart cremefarbigem Eternit übergestreift, und die quer liegenden, rechteckigen Faserzementplatten hüllen das kompakte Volumen ein. Schützend liegt darüber das geneigte Giebeldach das sich stolz quer zum Hang richtet. Dazu hat es allen Grund, birgt es nicht nur Schutz, sondern auch wertvolle Energie. Die darauf installierte Photovoltaikanlage verhalf zur Minergie-A-Zertifizierung, denn sie liefert die Energiemenge, die das Heim und seine Bewohner für den Betrieb benötigen: eine Nullenergie-Bilanz, die Rechnung geht auf!

Das «Klimaholzhaus» – eine massive Holzkonstruktion

Doch wieso entscheidet man sich für so viel Holz? «Im Sommer kann die hygroskopische Zellstruktur von Holz der schwülen Luft im Sommer die Luftfeuchtigkeit entziehen und diese speichern. In einem Klimaholzhaus ist dadurch auch an heissen Sommertagen die Atmosphäre weniger schwül. Im Winter ist die Raumluft oft sehr trocken. Aus der Holzmasse wird dann die im Sommer gespeicherte Luftfeuchte auf natürlichem Wege dem Raum-



klima wieder abgegeben. So wird das ganze Jahr über eine ausgewogene Luftfeuchtigkeit geschaffen», beschreibt das Netzwerk Klimaholzhaus das System. Holzwände verfügen von Natur aus über eine hohe Oberflächentemperatur, eine Kaltstrahlung der Aussenwände gibt es praktisch nicht – es muss weniger geheizt werden. Tatsächlich handelt es sich beim Klimaholzhaus nicht um homogene Holzwände; die Bretter werden versetzt aneinandergesetzt, es entsteht eine lamellenartige Struktur mit unterschiedlich grossen «Lücken» zwischen den einzelnen Brettern – die Zwischenräume werden zur Leitungsführung herangezogen. Der versetzte Querschnitt der einzelnen Bretter erhöht die wirksame Oberfläche wesentlich, diese Wand bietet weit mehr als eine «normale» Holzbretterwand. Im Dachgeschoss bleiben die Holzlamellen der Decke sogar sichtbar, die Wände sollten weiss sein, und so entschied man sich für eine dünne Putzträgerplatte und einen Abrieb.

Glücklich und gesund

Vor drei Jahren bezog die Familie das Haus, ihr Fazit heute: «Wir fühlen uns noch immer





sehr wohl; würden wir heute noch mal bauen, es würde dasselbe Haus werden.» Das physiologisch günstige Klima beugt Atemwegsbeschwerden und Allergien vor, die perfekte, verantwortungsvolle Umgebung für Kinder. Das Holz hat seinen Charme, es begleitet unauffällig den Innenraum in Kombination mit der Farbe Weiss: Holz bleibt sichtbar an der Decke, dem schlichten Parkettboden in den Wohnräumen und der mit Parkett belegten Treppe: Die raumtrennenden Wände stellen den Kontrast in reinem Weiss dar; auch die Absturzsicherung an der Treppe wurde in weissem Trockenbau erstellt, aufgesetzt ein Handlauf aus Holz. Im gesamten Projekt stimmt die Kombination aus nachhaltigen Materialien, dem kompakten Bauvolumen, der grosszügigen Portion Dämmung und der hervorragenden Winddichtigkeit, wie sie die Waser Holzbau AG gewährleisten kann. «Wir interessierten uns von Anfang an für energieeffizientes Bauen, in Gesprächen überzeugte uns Bruno Waser von den zahlreichen Vorteilen des Minergie-A-Standards. Ökologie am Bau und die Vervollständigung des Konzepts mit der Photovoltaik sind Sache des gesunden Menschenverstandes: Energie ist zu wertvoll, um sie zu vergeuden», stellt die Bauherrschaft abschliessend fest.

Bauherrschaft

Marcel und Sophie
Blättler-Bissig
Humligenweid 8
6386 Wolfenschiessen
Tel. 041 610 29 90

Architekt/Holzbau

Waser Holzbau AG
Allmendstrasse 18
6387 Oberrickenbach
Tel. 041 628 20 60
www.waserholzbau.ch

HLKK-Ingenieur

W&P Engineering AG
Mühlebach 2
6362 Stansstad
Tel. 041 612 01 41
www.wpe.ch

